

Hat das Altstadtfest eine Zukunft?

Ortsrat Bad Salzdetfurth: eine Sitzung, viele Themen – von Birkenweg bis Ortberg

Bad Salzdetfurth (uli). Eine Sitzung viele Themen. Der Ortsrat Bad Salzdetfurth hatte volles Programm. Wenn auch längst nicht alle angesprochenen Themen auf der Tagesordnung standen:

Papenbergsschule: Noch ist über die Zukunft der Papenbergsschule nicht entschieden. Wie berichtet, gibt es neben den Optionen Sanierung oder Neubau auch die Alternative Umzug in die Sothenbergsschule. „Doch zuerst muss der Kreis entscheiden, ob der die Schule überhaupt verkaufen will“, erinnerte Dr. Bernhard Evers, der auch Kreistagsmitglied ist. Das Thema sei noch nicht in den politischen Gremien gewesen. Dennoch habe es zwischen den Verwaltungen des Kreises und der Stadt Bad Salzdetfurth Gespräche gegeben, und lasse die Stadt das Gebäude im Hinblick auf einen möglichen Umzug untersuchen. „Offenbar gibt es dort aber auch einen Investitionsstau“, so Ortsbürgermeister Wolfgang Dettmer.

Birkenweg: Seit einigen Wochen ist die provisorische Verkehrsführung in Birkenweg und Wermeierfeld in Kraft. Das heißt: Der Birkenweg ist eine falsche Einbahnstraße geworden. Vom Schulzentrum kommend, muss der Verkehr über Wermeier-

feld abfließen, die Anwohner des Birkenweges können ihre Straße jedoch auch in Richtung Mühlenbusch verlassen. Außerdem hat der Landkreis den Schulbusverkehr entzerzt. „Das macht zwar nicht weniger Busse, aber die fahren wenigstens nicht alle auf einmal durch den Birkenweg“, erläuterte Ordnungsamtsleiter Klaus Kanziara. Viele Anwohner hätten sich positiv über die neue Regelung geäußert, es sei merklich ruhiger geworden. Dettmer erinnerte, dass aber der Bewohner des Eckhauses Wermeierfeld/Mühlenbusch verärgert sei. Denn einige Busse müssten aus dem Wermeierfeld kommend zurück zur Sothenbergsschule und würden genau vor seiner Haustür Gas geben, um den Berg hinauf zu kommen. Der Landkreis als Träger der Schülerbeförderung überlegt, generell weniger Busse zum Schulzentrum zu schicken. Geprüft werde, ob die Mädchen und Jungen des Schulzentrums am Solebad aussteigen und zu Fuß weitergehen. Problematisch sei, dass in den Bussen auch die Schüler der Förderschule sitzen und die dort nicht aussteigen dürften, deren Busse müssten weiterfahren.

Öffentliche Pflanzbeete: Dauerbrenner im Ortsrat. Ratsfrau Dorothee Paprota mo-

nierte erneut den Zustand der Beete in der Innenstadt. „Die sind kein Aushängeschild für eine Kurstadt“, so Paprota. Sie verwies auf die Stadt Bockenem. Dort seien alle Beete in Ordnung. Sie forderte, in die Beete Unkrautfolie einzuarbeiten und Rindenmulch aufzubringen. Dettmer will das Thema erneut im Rathaus vorbringen, erinnerte aber an die leere Stadtkasse. Er will einen neuen Patenschaftsplan für die Beete aufstellen. Paprota bot sich an, die Pflanzinseln in der Oberstraße (Höhe Klemm) zu übernehmen.

Bebauungspläne: Der Ortsrat stimmte der siebten Änderung des Bebauungsplanes „Kali und Salz“ zu. Danach kann Kali und Salz an der Süllbergstraße einen Parkplatz für die Mitarbeiter der Firma Cirkel anlegen. Außerdem wurde ein Standort für den geplanten Krippenneubau festgelegt. Die soll im Neubaugebiet Ortberg an der Welfenhöhe unterhalb der Kreiswohnbau-Reihenhäuser entstehen. Wann mit dem Bau begonnen werde, steht aber in den Sternen. Entsprechende Zuschussanträge laufen noch. Außerdem sollen mit der Änderung die Baufenster der Grundstücke in den Straßen Bosenberg, Forstmeisterstieg und Dreiländereck verbreitert werden.

Dort liegen noch viele Bauplätze brach. Vermutlich auch deshalb, weil zu kleine Baufenster eine flexible Gestaltung der Grundstücke verhinderten.

Straßenbeleuchtung: Zahlreiche Bürger sind sauer, weil in der Kernstadt in vielen Straßen nachts die Laternen ausgeschaltet werden. Joachim Hildebrandt erklärte, er sei deshalb mehrfach von Anwohnern angesprochen worden. Dettmer erinnerte, dass das ein Beschluss des Stadtrates war. Der Ortsrat zahle seitdem jährlich 600 Euro, damit zumindest einige Straße nachts beleuchtet würden. Das Thema soll jetzt noch einmal im Fachausschuss vorgebracht werden.

Altstadtfest: Dem Bad Salzdetfurth Traditionsfest droht das Aus. Unter Federführung von Dettmer hat sich eine Findungsgruppe gebildet, die versucht, das Fest zu retten. Es gebe den Vorschlag, künftig im „Kleinformat“ zu feiern: in der Salzpännerstraße von der Kronprinzbrücke bis zur Brücke vor St. Georg und „Im Winkel“. Statt der aufwändigen Bühne auf der Lamme solle nur noch die mobile Bühne des KVV aufgebaut werden. Darüber werde die Findungsgruppe Anfang Dezember beraten.